

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

140 (26.5.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24005](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24005)

den gewöhnlich, als so bald wir gewohntes hatten, kam die Erwiderung von den deutschen Kanonen. Warum? Nicht, weil die deutschen und österreichisch-ungarischen Schützenmänner uns absichtlich irreführt hätten. Das warfen wir ihnen nicht vor, sondern sie werden von den militärischen Führern benutzt, wie es ihnen paßt. Sie waren bloß Marionetten. Sobald es den militärischen Führern paßt, dürfen sie ihre Friedensballone loslassen, wenn es günstigen Wind in der Richtung nach den Verbündeten gab, um die Atmosphäre zu vergiften. West-Sitowits enthielt in der vollständigsten Weise, welche Funktionen die Militärkräfte der Staatsmänner der Mittelmächte zuweilen.

Englands Kriegsziele.

Rotterdam, 25. Mai. Die „Morningpost“ meldet den Zusammenbruch der britischen Reichskonferenz zum 20. Juni, die wichtige Entscheidungen über die englischen Kriegsziele und Friedensbedingungen zu fassen habe.

Englands Gewalt Herrschaft in Irland.

Rotterdam, 25. Mai. „Daily Mail“ meldet die genaue Zahl der in Irland Verhafteten. Es beträgt 432. Bis Freitag früh war gegen keinen Verhafteten eine Anklage erhoben.

Die Beute von Sebastopol.

Mit der Einnahme von Sebastopol ist Hand an den Hafen gelegt worden, und es ist eine Arbeit von vielen Tagen notwendig gewesen, um einigermaßen einen Überblick zu gewinnen über das, was an Schiffen, Marinemateriallagern und sonstigen Baracken vorhanden ist. Von der „Goeben“ aus, die die Aufnahmen machen läßt, durchsuchten ungesährlich in Dienst gestellte Baracken und Binnhöfen das Hafenviertel. Ueberall weist die deutsche und die russische Flagge. Der Bedarf an deutschen Kriegs- und Landbestellungen für die besetzten russischen Schiffe war so groß, daß er nicht gedeckt werden konnte, obgleich ein großer Vorrat mitgenommen worden war. Steht auch das endgültige Ergebnis noch aus, so läßt sich doch schon ein Überblick geben, der zeigt, wie wertvoll die gemachte Beute ist. Vierzehnhundert der Vorkriegsartilleriegeschütze, 2 Kreuzer der Ragnuloffe, 10 U-Boote, darunter Fahrzeuge neuester Bauart, von denen einige bereits in Dienst gestellt sind und gute Probefahrten abgelegt haben, eine große Flotte von Minenlegern und Minenfahrzeugen, darunter Schiffe bis zu 2100 Tonnen, Torpedoboote mit guten Maschinen und unterer Artillerie, 3 größere moderne Zerstörer, die schon zur Verwendung gekommen sind, und eine große Anzahl von 400-Tonnen-Zerstörern der Bauzeit 1903 bis 1906, das Bergungsschiff Kronprinz, das Schulschiff Wien, aus der freiwilligen Flotte der Hilfskreuzer Dnjepr, sowie eine mit selbstverfügbare Beute beladene Flotte von 40 Transportschiffen, im ganzen etwa 1000 über 100 000 Tonnen brauchbaren Schiffsraums wurden zum Glück festgehalten. Außerdem sind im Hafen die deutschen Dampfer „Etha“ der Ritters, und „Rodos“ der Lebonellie, ein Frampose, zwei (aufscheinend) Belgier, ein Engländer und drei rumänische Schnelldampfer, die Hilfskreuzerdienste versehen, das sämtliche vor Odesa durch Minenschäden gekommene und wieder gehobene Kriegsschiff „Wachjeh“ und das russische Großkampfschiff „Imperatrice Maria“, das, gekunkelt, gerade gehoben wird und einen stattlichen Wert darstellt. Alle Schiffe haben deutsche Wachen bekommen. Wir fanden sie von den roten Matrosen einschließlich verschmutzt, mit zerbrochenen Kabinen, demontierten Mechanismen, sonst aber ebenso unberührt wie die reich aufgestellten Materiallager der Artillerie und andern Werkstätten. Auf den Werften wollen die Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen. Im Minenort wurden Mienen, Torpedos, Munition, Schiffsausrüstung der schwersten Kaliber, Gewehre, Kabinenmaterial gefunden. Kohlen und Oel sind vorhanden, die Docks, die große Dampfmaschine aufnehmenden Säulen, sind betriebsfähig, und die Beute an Flugzeugen und Funktelegraphenmaterial ist groß. Auch mehrere amerikanische, in Holz gebaute, 28 Seemeilen laufende U-Boote wurden gefunden.

Von den Kriegsschauplätzen.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 25. Mai, abends. WTB. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Genf, 25. Mai. Eine Reuterdepesche meldet von der Front: Nach der sehr starken beiderseitigen Fliegeraktivität kam auf bestimmte Vorbereitungen geschlossen werden, doch ist die Angriffsaktivität in den letzten Tagen von unserer Seite weder als bei den Deutschen.

Ein englischer Hilfskreuzer versenkt.

London, 25. Mai. WTB. (Reuter.) Der armierte Hilfskreuzer „Moldavia“ (3500 T.), ist am 23. früh vor der Küste von Moldavia versenkt worden. Keine Menschenverwundete oder Mannschaften, doch wurden 56 amerikanische Soldaten vernichtet, und es ist zu hoffen, daß sie in einer Abteilung durch die Explosion getötet worden sind.

Englische Lügennachrichten.

London, 24. Mai. WTB. (Amtlich.) In der Zeit vom 20. bis 22. Mai führten Teile unserer Luftstreitkräfte gegen Zooling, die Wache, den Stützpunkt der Wasserfänge und die in der Nähe liegenden feindlichen Schiffe, ferner gegen Hourour und den feindlichen Flugplatz von St. Denis-Westrom aus. Es wurden zwei Volkstörer auf feindliche Torpedoboote zerstört gemeldet, mit dem durch photographische Aufnahmen festgestellten Ergebnis, daß ein Zerstörer gesunken ist; außerdem wurden drei feindliche Flugzeuge steuerlos heruntergetrieben. Alle unsere Flugzeuge sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Siehe erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß in der laut amtlichen englischer Meldung angegebenen Zeit vom 20.

bis 22. Mai zwar mehrfach Fliegerangriffe auf Seebrücke und Umgebung von Genoa ausgeführt worden sind. Jene, welche Erfolge blieben jedoch dem Gegner verfallen. Bei einem Fliegerangriff zwei Tage vorher, am 18. Mai, auf die Werft Brügge erhielt eines unserer Torpedoboote durch eine Fliegerbombe leichte Beschädigungen. Es ist keines unserer Torpedoboote gesunken. Die Engländer verloren bei ihren vergeblichen Bemühungen, unseren landrücken Stützpunkten durch Fliegerangriffe Schaden zuzufügen, allein in der Zeit vom 18. bis 22. Mai 5 Flugzeuge. Ein weiteres wurde zur Rollbahn gezwungen, die Insassen gefangen genommen.

Die Kämpfe in Italien.

Wien, 25. Mai. WTB. (Amtlich) wird verlautbart: Die Kämpfe im Tugna-Raum stauten gestern wesentlich ab. Auf der Hochfläche von Asiago und an der unteren Piave scheiterten feindliche Erdungsvorstöße.

In Udine wurden durch feindliches Artilleriefeuer einige Häuser beschädigt.

Ueber 30 feindliche Flugzeuge haben Feltre mit Bomben belegt. Ein Zivilist wurde getötet, acht verwundet, sonst nur geringer Sachschaden erzielt. Feldpost Offizierstellvertreter v. Kist, einer unserer erfolgreichsten Piloten, wurde im Luftkampf abgeschossen und tot geborgen.

Järlid. Der „Secolo“ meldet: Der Prinz von Wales hat sich in das italienische Hauptquartier begeben. An der ganzen Front hat unsere Offensive eingesetzt.

Kleine politische Nachrichten.

In der ersten öffentlichen Vollstimmung der ukrainisch-russischen Friedensdelegation wurde die Zusatzdeklaration der großrussischen Delegation noch nicht gefast. Die ukrainische Delegation fordert erstens Generalvollmacht für die großrussische Delegation zum Abschluß aller in Betracht kommenden Verträge, zweitens die klare Definition der durch die großrussische Delegation vertretenen Gebiete. Die Sitzung wurde verlegt.

Den Bour le Mérite erhielten die Generalleutnants v. Schüller und v. Stumpf, die Generalmajore v. Basse und v. Petersdorff, die Oberstleutnants Riefenthal und v. Cranach, die Majore Kunow, v. Langsdorff, v. Dewitz und v. German und der Hauptmann Solbau.

Letzte Depeschen.

Unsere U-Boote.

Berlin, 25. Mai. WTB. (Amtlich.) U-Boot-Erfolge auf dem Nordseekriegsschauplatz nach neu eingegangenen Meldungen unserer U-Boote.

16 500 Bruttoregister-tonnen.

Ein tiefbeladener Frachtdampfer von mindestens 6000 Bruttoregister-tonnen wurde aus starker Siderung, ein anderer großer beladener Dampfer aus gefährlichem Geleitzuge herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Russischer Protok.

Moskau, 24. Mai. Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten erhob beim Grafen v. Mirbach Protokoll gegen die Versenkung eines russischen Dampfers durch deutsche U-Boote an der Warmianische. Herr Schifschin erklärt, daß derartige Vorvermutungen die Bevölkerung erregen, und drückt die sichere Ueberzeugung aus, daß die Familien der Schiffbrüchigen und der Verletzten aufgebracht werden würden.

(Das Sperrgebiet an der Warmianische ist in den Friedensverhandlungen von West-Sitowits ausdrücklich aufrecht erhalten worden. Die russische Volksvertretung hat diese Friedensbedingung ausdrücklich angenommen. D. Schifschin.)

Vergebliche feindliche Angriffe.

Berlin, 25. Mai. WTB. An verschiedenen Stellen der Kampffront trieb der Feind am 24. Mai und in der Nacht vom 24. zum 25. härtere Kräfte gegen unsere Stellungen vor, die überall und unter schwersten feindlichen Verlusten zurückgeschlagen wurden. So scheiterte besonders blutig der Angriff mehrerer Kompanien aus Brulooze heraus. Sidewestlich des Pserlana als vorgehende feindliche Patrouillen hatten nicht den geringsten Erfolg. Der mitterrheinliche Vorstoß, den der Engländer nach kurzer Feuerbereinigung mit erheblichen Kräften gegen unsere Stellung bei Hamel ansetzte, löste ihn besonders schwere Opfer. Nur an einer einzigen Stelle konnte der Feind vorrückend eindringen, wurde aber unverzüglich wieder zurückgeworfen. Ein weiterer, ebenfalls nach kräftigen Feuer gegen unsere Stellungen bei Albert erfolgloser Angriff blieb bereits in unseren wirksamen Infanterie- und Maschinengewehrfeuer liegen.

Sidwestlich von Montdidier gingen Amerikaner in starken Patrouillen gegen unsere Front vor. Einige amerikanische Patrouillen wurden völlig zusammengehossen, andere im Gegenstoß geworfen. Die Amerikaner erlitten hierbei schwere Verluste.

Neu-Castalia!

New York, 24. Mai. Reuter erzählt aus San Juan del Sur, daß Castalia den Mittelmächten den Krieg erklärt hat.

Englische Jagd auf unsere Kolonialtruppen.

Englischer Bericht aus Ostafrika (WTB.): Am 18. Mai wurde die unmittelbare Verbindung zwischen den Vortruppen vom Brigadegeneral Edwards von Port Amelia nach Westen vordringender Kolonnen und der vom Mhaffaee nach Osten vorgehenden Truppen des Generalmajors Nothly hergestellt. Am 19. Mai wurde der bisherige Sitz der deutschen Hauptstadt Namanga von Edwards' Truppen besetzt. Widerstand wurde nicht geleistet, da die deutsche Streitmacht sich nach Südwesten in Richtung Manua zurückzog, wobei sie ein Lagerort hinterließ, in dem 11 Europäer und 76 Eingeborene krank lagen. Am 21. Mai wurden Edwards' Truppen 9 englische Meilen (14 1/2 Kilometer) südwestlich Namanga in Fühlung mit der Nachhut des Feindes. Am 22. Mai kamen die Vortruppen unserer beiden Hauptabteilungen etwa auf dem halben Wege zwischen Namanga und Manua mit der Hauptmacht des Feindes in

Gefecht und brachten sie weitwärts zurück, wobei 51 Gefangene und eingezogener Schießbedarf für Handwaffen und Geschütze erbeutet wurden.

Falsche Behauptungen.

Berlin, 25. Mai. WTB. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Einem längeren Aufsatz des „Vorwärts“ über die Zukunft des Baltenslandes entnehmen einige Blätter die Behauptung, daß dem Empfang der est- und livländischen Vertreter beim Reichskanzler im Großen Hauptquartier ein Kampf um die in der baltischen Frage zu befolgenden Politik vorausgegangen sei, wobei Staatssekretär v. Kuhlmann mit seinem Rücktritt gedroht hätte. Diese Behauptung ist unbegründet.

Vernehmung des amerikanischen Heeres.

Washington, 25. Mai. WTB. (Reuter.) Die Senatskommission für militärische Angelegenheiten befragte heute einstimmig eine große Heeresvermehrung und beschloß, günstig über den Vorschlag des Senators Root zu berichten, der darin gingen, das Heer der Vereinigten Staaten um drei Millionen Mann zu vermehren.

Was verheißt Entschädigung.

Genf, 25. Mai. Der Kriegserichterlicher des Pariser „Temps“ meldet von der Front: General Foch äußerte sich hoffnungsvoll über die Entwicklung der Dinge. Das Ende der gemäßigten Vorbereitungen sei nahegerückt, und die bevorstehenden Operationen würden für beide Kriegsparteien entscheidend werden.

Aus dem Großherzogtum.

Der Reichstag unter mit besonderem Bedenken versehenen Eigenberichten ist mit dem neuen Durchgangsgesetz, Mitteln und Mitteln über die nötige Fortschritte hat der Gesandtschaft des Reichstages.

Odenburg, 25. Mai.

* Eine Wohnungszählung findet am 31. Mai in allen größeren Orten des Reiches statt; diese Zählung ist dazu bestimmt, ein verlässliches statistisches Material für die Frage einer Wohnungsnot nach dem Kriege zu beschaffen. Während des Krieges sind nach neue Wohnungen entstanden, so daß von vielen Seiten eine große Wohnungsnot befürchtet wird. Die Zählung soll in erster Linie feststellen, ob diese Befürchtung zutrifft. In der Stadt Odenburg hat die günstige Arbeitsgelegenheit beim Militärbedarf und die Einrichtung verschiedener Behörden usw. einen erheblichen Zugang zur Folge gehabt. Deswegen soll für die Stadt Odenburg gleichzeitig festgestellt werden, ein wie großer Fortschritt in der nächsten Zeit nach der Beendigung des Krieges zu erwarten ist.

* Ratsherrwahl. Der Stadtrat wird sich am Dienstag erneut mit der Ratsherrwahl beschäftigen. Der in den letzten Sitzungen gewählte Ausschuss hat sich mit der Angelegenheit in mehreren Sitzungen beschäftigt. Dabei kam zur Sprache, daß die starke Vermehrung der Geschäfte auf allen Gebieten der Stadterwaltung eine Entlastung der hauptamtlichen Magistratsmitglieder und des reichsfürstlichen Beamten bringen wünschenswert mache. Das könnte erreicht werden dadurch, daß den ehrenamtlichen Magistratsmitgliedern bestimmte Geschäfte mehr als bisher zur selbständigen Verwaltung und mit eigener Verantwortlichkeit derart übertragen werden, daß ihnen auch die Befugnisse über die im Vorauslage dafür ausgemerkten Mittel zustehen würde. Der Ausschuss erließ nebst dem Magistrat in der nächsten Sitzung der ehrenamtlichen Magistratsmitglieder eine wünschenswerte Weiterentwicklung der Selbstverwaltung und deshalb einen Fortschritt in der Einrichtung der städtischen Verwaltung. Von den Magistratsmitgliedern wurde für möglich erklärt, aus dem Geschäftsbereich die Schulwesen, die Verwaltung der Licht- und Wasserwerke, des Schlachthofes, der Markthalle und der Badeanstalten abzugeben und diese Geschäfte Ratsherrn mit eigener Verantwortlichkeit zu übertragen. Die Mehrheit des Ausschusses sprach sich schließlich für eine Vermehrung der Zahl der Ratsherrn von vier auf fünf aus und stellt dementsprechende Anträge auf Aenderung des geltenden Statuts.

* Der Lichtbildvortrag des Kriegsmalers Vollebrunn im Theater, der leider mit ein kleines Publikum gefüllt hatte, brachte den Zuhörern eine ganze Fülle von sehr persönlich gefärbten, unerschütterlichen Eindrücken aus den ersten drei Kriegsjahren und eine große Anzahl der unmittelbaren Kriegsschilder. Der Künstler, dessen Kriegsfahrten vorzüglich bekannt sind, setzte es durch, in der Kronprinzenanwesenheit in den vorbestimmten Sinne nicht vom Feinde zu arbeiten, im Festhalten und im Ernstlichen, im Flügeln und im Stollen seine Beobachtungen und Erlebnisse zu machen und dadurch seinen Schöpfungen eine ungeheure packende Unmittelbarkeit zu geben. So fand auch keine Wäber im Augenblick aufzufassen, einmal als Kunstwerke, aber abhängig von den Bedingungen ihres Entstehens, und dann als Dokumente geschichtlicher und geographischer Natur, als Denkmale des großen Krieges, wie sie selten unter schwerverzerrten Umständen geschaffen wurden. Als Vortragender wußte er die Anwesenheit so viel Humor gewürzt vorzuführen, daß ihm die größte Aufmerksamkeit und der bestmögliche Beifall zufließen wurden und es außerordentlich bewundert werden muß, daß nicht mehr Menschen dieser Genießbar wären.

* Die Frühlingsschützenpraktik in Odenburg hat nach wohl selten ein solch wundervolles Bild geboten, wie Augenblicklich. Der Strauch mit seinen Nidornbäumen und die Stauteile von den blühenden Althobdendronbeeten, Odenburger Straße, Gassenplatz u. a. m. entwickeln eine herrliche bunte Pracht. Aber das Dunkel ist unser Schloßgarten, und es lohnt sich wirklich, weit darum herzufommen und ihn anzusehen, wie es tatsächlich auch geschieht, denn in großem Umkreise findet man feinegleichen nicht. Das entzückende reiche Gemisch von Rhododendren und Azaleen gibt es außer in Nassebe, so leicht nicht wieder. Es umkränzt das Ufer des Schloßteiches mit einer wahren Farbenpracht und bestet die alte Mauer des Rhododendron mit warmen Farbenwundern aus. Der Kriegsmaler Vollebrunn hat versucht, diese üppige, leuchtende Schönheit in mehreren Studien festzuhalten, die in den Stoffhandlung von Duden ausgestellt sind und Aufmerksamkeit erregen.

* Sport. Am heutigen Sonntagmorgen pünktlich 9 Uhr, haben sich auf dem Hauptstadtpark die 1. Mannschaft des F. S. Germania-Deer und die 1. Mannschaft des F. S. „Krieger“-Odenburg, im Wettkampf gegenüber. Die Germania werden mit einer ziemlich starken Mannschaft erkörnt, so daß ein interessanter Sport geboten werden wird. * In Bogensport findet heute, Sonntag, großer Militär- Gartenkonzert der Kapelle eines Infanterie-Bataillons statt. Anfang 3 1/2 Uhr.

Mit
Birn
gerf
an
tum
Aus
vdr
an
erd
Ang
mit
des
figu
für
has
sam
des
Gef
brbt
Preis
Bren
mittl
Kuß
war
vert
in e
ber,
Zun
gleich
bleib
gelte
schon
Mit
ner
ben,
fien
Kätz
Schr
auf
die
Gem
Die
welche
Bilddie
Epe
In
A
ger
nicht
werden
selben
A
an, der
Schritte
abwärt
I wa
an
kau
u.
Du
Kun
Cimere
mit
Do
vri
Wander
Wetter
an die
Große
für
neu
Schloß
S
abzu
Fr
Gino
enthalten
mit
zu
Gefahren
großem
Donner
legen,
in
verleu
Auff
Odenbu

Empfehle
Kognak X X X
Wermuthwein
Fruchtlikör
Pfeffer
Vanille
Vanille-
Zucker
Vanille-
Pudding-
Pulver
Seifenpulver
ohne Karten
Salmiakgeist
K. A.-Seife
Dr. Ackers
Stärkemittel
Teka-Tee
bestes teeähnliches
Familiengetränk
Schuhcrem
in Gläsern

Heinrich Eilers,
Achterstrasse 35.
Fernsprecher 150.

Auskünfte
Über Herkunft, Vermögen,
Familien, Brautauskünfte
usw. sowie Scheidungskünfte
kann ich beraten u. geschäftl.
betreuen.

Aug. Wilken,
Internationales Auskunfts-
bureau,
Saffstraße 28.
Donnerstages Rantun-
schenfall mit Zuzugieren
(Belg. Riefen) zu Verkauf,
Sambrotische 2.

Spezial-Abteilung
für
Trauer
Blusen - Röcke
Kostüme - Mäntel
Kleider
Auswahlendungen und
Änderungen sofort ..

**A. G. Gehrels
& Sohn.**

Welt-Detektiv
Auskunfts Preis-Ber-
lin W. 39, Kleiststr. 36
(Hochbahn, Nollendorferplatz),
Tel. Kur-
fürst 4543. Beobach-
tungen (auf Reisen, in
Bade- Kurorten etc.),
Ermittlung, speziell in
Zivil- und Strafpro-
zessen! In- u. Ausl.
Heirats-
Auskünfte
Üb. Vorleben, Lebens-
wand-Verkehr, Ge-
sundheit, Einkommen,
Vermögen, Mitgliedsch.
a. all. deutsch, österr.,
neutr. Platz, Diskret!
Zuverlässig! Taus.
freiwill. Anerkennun-
gen, u. a. von Behör-
den, Rechtsanwältin,
Richtern, Offizieren,
Kaufleuten u. viel, son-
stige Ständen bewiesen
absolute Vertrauens-
würdigkeit. Ratschläge
gratis in unaufrichtig.
Kavert ohne Firma.

Bremer Stadttheater.
Sonntag, den 20. Mai,
abends 7 1/2 Uhr: „Drei
alte Schachteln.“
Montag, den 27. Mai,
abends 7 1/2 Uhr: „Polen-
blut.“
Dienstag, den 28. Mai,
abends 7 1/2 Uhr: „Drei
alte Schachteln.“
Mittwoch, den 29. Mai,
abds. 7 1/2 Uhr: „Der Wei-
stübchen.“
Donnerstag, d. 30. Mai,
abends 7 1/2 Uhr: „Drei
alte Schachteln.“
Freitag, den 31. Mai,
abends 7 1/2 Uhr: „Polen-
blut.“
Sonabend, d. 1. Juni,
abends 7 1/2 Uhr: „Die
Scharasfirrin.“
Sonntag, den 2. Juni,
abends 7 1/2 Uhr: „Drei
alte Schachteln.“

Starke Arbeits - Hoson
Arbeits-Joppen
Arbeits-Kittel
Arbeits-Westen
Nur gute Qualitäten,
M. Schulmann,
38 Achternstrasse 38.

Familien-Nachrichten
Verlobungs-Anzeigen.
Die Verlobung unserer Tochter Marielotte mit
dem Gartenarchitekten Herrn Paul Müller in
Brüssel beehren wir uns anzuzeigen.
Baurat Rauchheld und Frau.
Oldenburg, den 25. Mai 1918.

Meine Verlobung mit Fräulein Marielotte
Rauchheld beehre ich mich anzuzeigen.
Paul Müller, Gartenarchitekt.
Brüssel-Uccle.

Sprechstunden
nur vormittags von 9 bis
12 1/2 Uhr.
Sonntage keine.
Dr. Reiff.

Kleines niedl. Mädchen
als eigen abzugeben. —
Näheres
Kanalstraße 15.

Landaufenthalt
bei einem Selbstverfoger
sacht Ehepaar vom 15. bis
30. Juni. Angebote mit
Preis an
Lande, Bremen,
Düsselborfer Straße 17.

Kriegsb. B.-Beamt. f. f.
4 b. 6 W. Landaufenthalt
a. c. Gut, bei Orisvorst.
o. dgl. Er ist bereit, vorf.
Schr. arb. s. erl. o. a. Aufst.
tät. s. f. U. u. G. R. 4828
bef. H. Mosse, Hamburg.

Heiratsgesuche
Ein Herr, 47 Jahre, u.
noch 3 schulpflicht. Kind,
wünscht die Bekanntschaft
einer Dame oder Witwe
vom Lande zwecks Heirat.
Selbiger hat eine Gast-
und Landwirtschaft. Ei-
was Vermög. erwünscht.
Angebote unt. M. B. 683
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

3 lebensfähige Freunde
im Alter von 20-23 j. d.
Bekanntsch. 3 gleichg.
Mädchen, als gemeinschaftl.
Hausl. Erw. Heirat nicht
ausgeschlossen. Off. mögl. mit
Bild, unter N. N. 702 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Fräulein in den 30er
Jahren allseitigende Be-
sitzerin eines köstlichen Ho-
tes, in besten Verhältniss,
lebend u. in der Umgegend
von Bremen wohnhaft,
wünscht gleich Heirat die
Bekanntsch. eines Herrn,
welcher Interesse f. Land-
wirtschaft hat und einsei-
tonen möchte. Ganzort
bevorzugt, jedoch nicht un-
bedingt notwendig. Verkin-
den, Ehemache. Anonym bitte
nicht. Off. erbeten unter
C. S. 300 Hauptpostamt,
Bremen.

Bremisch-Staatsbeamter
28 Jahre, evangel., von
mittl. Größe, wünscht Hei-
rat mit einer vermögend.,
höchstens 26 Jahren, strengste
Verlässlichkeit besitzend.
Anonym zwecks Anzeig.
mögl. mit Bild unter
D. D. 708 an d. Geschäfts-
stelle d. Bl.

Bücher
Verkauf im Erdgeschoss.
Romane, Novellen, Erzählungen,
Jugendschriften, Märchen,
Bilderbücher, Malbücher,
Ullstein-, Kronen-, Glocken-,
Lipsiabücher.

Postkarten. Ansichten,
Kopfkarten,
Serienkarten, Geburtstagskarten,
Moderne Künstlerkarten.

Clemens Hitzegradel Comp
Pösterstr. Oldenburg, Nieklenster.

Trauerfallshalber bleibt unser Ge-
schäft am
Dienstag, den 28. Mai,
vormittags bis 10 1/2 Uhr
geschlossen.
Am selben Tage ist unsere Kasse
ausnahmsweise
nachmittags von 4 bis 5 1/2 Uhr
geöffnet.
Hofbankhaus C. & G. Ballin.

Heinrich Ostermann,
Unteroffizier in einem Pionier-Batl.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des
Friedrich-August-Kreuzes.
In tiefer Trauer
Ww. Cath. Ostermann
und Angehörige.

heirats-gesuche
Barel i. Old., den 23. Mai 1918.
Heute entfiel nach langer, schwerer
Krankheit mein lieber Mann, mein lie-
ber Vater, der
Gehelme Justizrat
Theodor Jhnen
im 70. Lebensjahre,
In tiefer Trauer
Jda Jhnen geb. Suhrn.
Dannas Jhnen.

Die Beerdigung findet vom Trauer-
haus, Marienludwigstr. 7, am Montag,
den 27. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr, statt.
Freundlich zugedachte Besuche werden
danke abgelehnt. Kranzspenden sind
nicht im Sinne des Verstorbenen.

Carl Ballin
Im Namen der Hinterbliebenen
Wilhelm Ballin.
Die Beerdigung findet am 28. Mai,
morgens 9 Uhr, auf dem alten Dier-
burger Kirchhofe vom Trauerhanse,
Theaterwall 41, aus statt. Vorher feierl.
im engsten Familienkreise, Beileids-
besuche dankend verbeten.

Carl Ballin
Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man
sich nicht trübe, was man hat, muß scheiden.
Lieber Heinrich, ruhe sanft!

Anna Sophie Jacobs
geb. Janßen-Timmen
in ihrem 34. Lebens-
jahre.
In tiefer Trauer
Gerhard Jacobs
und Angehörige.
Die Beerdigung findet am
Dienstag, den 28. Mai, nachmittags
1 Uhr, vom Trauer-
hanse aus statt.

Die Beerdigung
unseres verstorbenen Va-
ters findet nicht am 9.
sondern am 9 1/2 Uhr
vom Peter - Friedrichs-
Ludwig-Hospital aus
statt.
**B. Braude und
Frau.**

Herzlichen Dank
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem schweren Verluste un-
seres geliebten Sohnes
sagen wir allen unserm
herzlichsten Dank
Wolff Koll und Frau,
Oldenburg.

Herzlichen Dank
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem Verlust unserer lieben
entschlafenen Mutter sagen
wir allen, insbesondere
Hrn. Doktor Krehe, unserm
innigsten Dank.
Gehwölfer v. Camper.

Herzlichen Dank
Allen, die uns durch Blü-
menwände und Geschenke an
unserer lieben Mutter Hochzeit
erweitert haben.
Ginn, Gerh. Gloystein,
Bismarckstr.

Trauer-
Kleider, Kostüme, Pale-
tos, Jacken, Blusen,
Röcke, Unterröcke,
Kinderbekleidung,
Auswahlendg. sofort.

Anfertigung von
Trauerbekleidung
in eigenen Werkstätten
zu mässigen Preisen.

S. Hahl
Inh.: Aug. Malchow,
Farnruf Nr. 3.

Spezialarzt für
Hant-u. Geschlechtsleiden
Dr. Gordon,
Hamburg, Gänsemarkt 28,
10-1, 2, 3, Sonntags 10-11

Be fi
fried
word
Mäm
fleibu
nig 8
Erfol
lich 4
läge
streif
wie d
Witte
wird
dem
dungs
digel
Anfei
fern
men
der 2
gugeb
das 3
big d
jedem
hädt
entgel
schich
Nachr
Damm
geholt
g u n
nahm
gellie
h i f
meren
fleiden
die fa
leit d
erwäh
Affitte
hosen
cins i
Wiede
Friedr
Strupp
Sienm
n. b.
Ehren
S
Gär:
erlaut
ler in
junge
habrt
Grade
Hegel
gellie
bitter
Balfin
diese
indem
schätz
wo 61
Lomm
rühre
die 3
Das i
aller
Selbst
noch e
über
mehr
bis 3
Schloß
schem
anfal
nicht

Rail.

Sieh dir ein Wanderer und nicht zu Hause sein.
Es träumen noch am dunklen Waldesraum
die wilden Rosen ihren Sommertraum,
sie loden, winteln: „Sommer, kehre bei uns ein!“

Wald' leg' ich nieder meinen Wanderstab,
die Sehnsucht, die bis hierher mich geführt,
mein Hängel, mit dem weillen Strauß verzehrt,
Erinnern an so mancher Hoffnung Grab.

Die Tränen trocknete des Kindes Saft,
und weil mein Weg nach Hause noch so weit,
such' ich mir Wandersfuß zum Wanderteid
und halte bei den wilden Rosen Raft.

Berti Hamer.

Aus dem Großherzogtum.

Der Haubdruck anderer mit besonders großen persönlichen Eigenheiten ist nur mit genauer Durchsicht der Quellen, Mitteilungen und Berichten über den Kriegsdienst zu beibringen.

Oldenburg, 26. Mai.

* **Auszeichnung.** Dem Hauptkretar = Stellvertreter Westerscholt beim Militär-Bauamt Oldenburg ist das Friedrich-August-Kreuz am rot-blauen Bande verliehen worden.

* **Reichsleiterabgabe.** Die Abgabe der getragenen Mäntelverkleidung, die auf Veranlassung der Reichsleitungsstelle jetzt für das ganze Reich stattfindet, hat wegen Ansicht auf den gewünschten, dringenden notwendigen Erfolg, wenn nicht alle Kreise, denen es irgend möglich ist, einen Anzug dem Vaterlande zu opfern, jetzt auch ihre Pflicht tun. Es darf sich von den besser situierten Kreisen niemand auszeichnen, wenn der Erfolg so sein soll, wie das Reich denselben braucht. Wer bis zum Schluß der Ablieferungzeit (31. Mai) keinen Anzug abgeliefert hat, wird einen Befehlsfragebogen zu beantworten haben, in dem er die sämtlichen in seinem Besitz befindlichen Kleidungsstücke angeben muß. Bei der bisherigen Opferfreudigkeit unserer Oldenburger darf man wohl hoffen, daß der Anteil der Herren-Anzüge, den die Stadt Oldenburg liefern muß, ohne Anwendung von Härten zusammen kommen wird. Dies ist aber nur möglich, wenn jeder, der in der Lage ist, einen Anzug entgeltlich oder unentgeltlich abzugeben, sich rasch und freudig entschließt, dem Vaterlande das zu geben, was es in dieser Zeit als dringend notwendig von uns fordert. Die Annahme der Anzüge erfolgt an jedem Werktag, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Militär-Leibkassette, Langestr. 35. Bei unentgeltlicher Abgabe, die hier in größerem Umfang geschieht, bedarf es nur einer schriftlichen oder mündlichen Nachricht an die Befehlsstelle, Rathaus, Zimmer 5. Dann wird der Anzug von einem zuverlässigen Mann abgeholt, der gleichzeitig die Empfangsbekundigung, die gewissermaßen einen Gehalt für weitere Maßnahmen bietet, abgeben wird. Die Beiträge für die unentgeltliche Lieferung stehen restlos der hiesigen Kriegshilfe zu und sollen ausschließlich für Befeldung der ärmeren Kriegskrieger Verwendung finden. Die in der Leibkassette tätigen Herren, die Sachverständigen sowohl wie die kaufmännischen Leiter, sind im Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache nur ehrenamtlich tätig, was wir nochmals erwähnen möchten.

* **Für die Ludendorff-Spende für Kriegsbefähigte** stifteten die Badische Amilin- und Soda-Fabrik, Ludwigs- hafen a. Rh., 1.000.000 M. Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brinung, Höchst a. Rh., und Kalle u. Co., Akt.-Ges., Friedr. a. Rh., je 1.000.000 M. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen, 1.000.000 M. Friedr. Krupp, Akt.-Ges., Essen a. d. Ruhr, 2.000.000 M. Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat, Essen a. d. Ruhr, 1.000.000 M. Siemens u. Halske, Akt.-Ges., Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., Berlin, 1.000.000 M. Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-A.-G., Berlin, 1.000.000 M.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Un glaubliche Robeiten

erlaubten sich Wittwensdornnig etwa ein Duzend Schüler in der Militär-Badepflicht. Sie beklagten eine junge Dame mit drei Kindern, die in einem Boote eine Fahrt machte, darauf, daß Spaziergänger im höchsten Grade darüber empört wurden. Nicht nur, daß sich diese Regel an den Kahn hängen (was ja überhaupt immer geschieht), es sprangen auch mehrere in das Boot hinein, hielten das Ruden fest und versuchten, das Boot im Bassin an einem Pfahl festzumachen. Dann aber lebten diese ritterlichen Herren ihrem Werke die Krone auf, indem sie die Insassen des Bootes mit Wasser überschütteten und sie bis auf die Haut durchnäßten. Und wo blieb der Badenwärter, der doch für die Ordnung aufkommen und diese rohen Geistes in die Strömung zurückzuführen soll? Es ist wahrhaftig schimmern genug um die jüngste Zeit unserer männlichen Jugend bestellt! Das wollen deutsche Jungen sein? Und sind so unweiser aller Opfer ihrer Väter und Brüder, sind so bar jeder Selbstachtung! Da hilft weder eiserne Disziplin der Schule noch ernste Ermahnung der Angehörigen. Da die Klagen über die ungehörigen Belästigungen der Schüler sich mehren (hierzu gehört auch das Rudern im Badestrom bis zum Amtsgericht und das Sonnen an Ufer des Schloßgartens!), muß die Polizei eingreifen mit energischem Verbot und strenger Aufsicht der Badenanstalt, damit solche Zustände, wie die angegebenen, sich nicht wiederholen.

H. A.

Zum Fall Erzberger.

Es ist mehrfach mit Befremden festgestellt worden, daß das Hauptorgan des oldenburgischen Zentrums, die „Oldenburgische Volkszeitung“ in Wechia, auch jetzt noch unentwegt die Politik des Abg. Erzberger vertritt. Hieraus sind vielfach die falschen Schlüsse auf die Haltung der olden-

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 25. Mai. WTB. Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit der Artillerien blieb tagsüber bei Sturm und Regen in mäßigen Grenzen. In Verbindung mit nachträglichen Teilangriffen des Feindes nordwestlich von Kemmel und nördlich und westlich von Albert nahm sie vorübergehend große Stärke an. Die feindlichen Angriffe drangen überall verlustreich zusammen. Bei Gemel warfen wir den Feind durch Gegenstoß zurück. Im übrigen wurden keine Sturmtreffen schon vor unseren Linien zusammengeführt.

Die Besatzung eines Beobachtungsflugzeuges, Leutnant Eisenmenger und Fliegeroberleutnant Gumb, hat am 23. Mai aus einer Reihe von 6 englischen Kampfflugzeugen 4 Flugzeuge abgeschossen.

Der Erste Generalquartiermeister. Ludendorff.

burgischen Katholiken überhaupt in dieser Frage gezogen worden. Demgegenüber ist es an der Zeit, einmal in aller Öffentlichkeit zu erklären, daß ein großer Teil, wenn nicht die Mehrzahl des urteilsfähigen katholischen Volksteiles und der katholischen Madamen Oldenburgs die Politik Erzbergers auf das entschiedenste ablehnen und die Haltung der „Oldenburgischen Volkszeitung“ auch in dieser Angelegenheit bedauert.

Ein katholischer Madamen.

Briefkasten.

H. A. in S. Dr. Eden hat Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Bernhorst. Ohne Namen, die westwärts wir doch wissen müssen, um die Sachlage zu beurteilen, umsonst.

Misje Anna. Ein einfaches Mittel gegen Haus- und Zimmermotten ist folgendes: Man streut dort, wo die Schreden kriechen, ein Gemisch von gleichen Teilen Zunderpulver und Borax, oder man schütte leicht angefeuchtete Weizenkleie auf einen Haufen dort, wo die Schreden sich aufhalten. Diese vertriehen sich gern darin und können dann mit leichter Mühe gesammelt werden.

Ein Zweifelsbeleg. 1. Wichtig ist der Handfuß in dem Falle nicht; es hängt immer von den Persönlichkeiten ab, ob er angebracht oder gegeben oder unterdrückt ist. 2. Die Frage ist zu allgemein, es kommt immer auf den besondern Fall an, wie man dem Gegenstand der Berechnung seine Gefühle ausdrückt. Es gibt außer dem Sprechen und dem Schreiben noch eine Menge Wege, von denen man aber in Unkenntnis der Lage keinen bestimmt vorschlagen kann.

Frau M. B. in S. Leider nicht zu veröffentlichen!

Wichtig denken. Es heißt natürlich: „Ist an den Schöpfungen der Natur erfreuen.“ Was kann man darüber in Zweifel sein? Jedes Schulbuch gibt doch Aufschluß!

H. A. 22. Als Ausbildungsanstalten in der Krankenpflege in der Nähe Lothringens kämen in Betracht die Schwesternschaften vom roten Kreuz in Straßburg i. E., Lauterburgerstraße 7, und in Wöllingen b. Saarbrücken, ferner die Diakonissenhäuser in Freiburg i. Br., in Ingweiler (Unter-Elz) und in Straßburg das Evangelische Diakonissenhaus und ebendort das Diakonissenstift und Kinderheim (Kronenburg). Da die Vorschriften über die Beschaffung der Kleider, Schuhe usw. für das Krankenpflegepersonal beizubehalten wechseln, so erkundigen Sie sich am besten nach den Bedingungen dafür bei dem Mutterhaus, in das Sie einzutreten gedenken.

B. hier. Ihre Splitter sollen hier Platz finden: Jebrüggel ist für die Engländer ein eimen Wehrbrügge geworden; auch dort Obende werden sie kein Ende des U-Boot-Krieges erzwingen. — Die Engländer leiden an Verpflegungsmangel; obwohl sie auf dem letzten Loch pfeifen, wollen sie noch immer die erste Geige spielen. — Entwässerung kann, was du nicht hast! praxise der Handlar, da warf er dem Gendarm die Eier vor die Füße. — Bei der bodenlosen Arbeit unserer U-Boote schwindet den Engländern der Boden unter den Füßen. — Jede Drückbergerzeit ist vom Uebel, sagten sich die Oesterreicher, da dachten sie an die Front vom Verneilkanal bis an die Adria. — So oft Hindenburg zum Aufzuge ausheilt, host er uns etwas ein. — Wir scheuen unsere Feinde mit Recht über einen Baum: den Franzosen können wir alles und den Engländern nichts. — Trotz aller Knappheit an Brenn- und Leuchtstoffen wird Hindenburg das Heimsuchen der Engländer in unvorstellbarster Weise besorgen.

Ein treue Abonnentin. Weniger essen, noch weniger! Landsturmmann. Anspruch auf Familienunterstützung ist zu g. befehrt nur, wenn Bedürftigkeit vorliegt. Die viel verbreitete Auffassung, daß jede Kriegsfamilie Unterstützung beanspruchen kann, ist falsch.

Ant. u. Wj. Durch Dienstleistung im oldenburgischen Infanterieregiment wird die oldenburgische Staatsangehörigkeit nicht erworben. Auch der Sohn ist durch die Geburt in Oldenburg nicht oldenburgischer Staatsangehöriger geworden.

B. Bremen. Den gibt es hier nicht.

H. A. Wir wissen von Nr. 15 nichts.

Godesberg. Vorbedingung ist die Einsetzung.

Kön. Es fehlt das Geld.

Marie. Was sollen wir mit dem Brief an Willy?

S. 16. Ramenlos — Papierkorb.

Job. H. in S. Wenn Ihre Tochter auf 4 Wochen zur Erholung zu Verwandten reiste und sich für diese Zeit die Lebensmittel von Hause mitnahm, könnte Beschlag an dem der Lebensmittel nicht erfolgen. Sie müssen sich über den Gendarm, der in B. die Beschlagnahme vornahm, beschweren und Erklärung gleichwertiger Lebensmittel verlangen.

H. B. in S. Die Frage, ob eine Behörde berechtigt ist, Landwirten, die nicht genügend Eier abliefern, den Zucker vorzuenthalten, ist sehr unklar. Wir halten die Maßnahme

für unzulässig, wenn sie auch bei wirklicher Verletzung der Ablieferungspflicht zweifelhaft ist.

Nichte 9. 100. Gesetzliche Erben sind nur Verwandte. Berechtigter sind nicht erberechtigter. Der Schwager kann also nichts erben. Irigend ein noch so entfernter Verwandter der Betroffenen wird doch sicher vorhanden sein. Ist wirklich kein Verwandter vorhanden, so erbt der Staat.

Gerwerbe 100. Uneres Erachtens ist ein Gebilde ohne Genehmigung jedes Meisters nicht berechtigt, diesem durch selbständige Annahme von Arbeit Konkurrenz zu machen. Die Frage der Berechtigung der Arbeitsannahme hängt nicht mit der Steuerpflicht zusammen. Steuerpflicht besteht für jedes Einkommen aus gewinnbringender Tätigkeit.

Leidender. In der ärztlichen Sprache nennt man Nitesser oder Nitel Comodoro nes. Die einfachste Behandlung besteht in dem Ausdrücken der Pfeife mittels penitlicher gereinigter Fingerringel oder mittels eines Comedonenqueislers und Abreibung der Haut mit Seife. Die schwärzlichen Köpfe der Comedonen kann man durch verschiedene Mittel beseitigen, z. B. durch sorgfältiges Aufpinseln von Essig oder Bironensaft oder durch Einreiben einer Lösung aus Schwefelmilch 10 Gr., Franzbranntwein 50 Gr., Labendelphurium 10 Gr. und Glyzerin 5 Gr. Erforderlich ist auch die Sorge für regelmäßige Darmtätigkeit und mögliche Enthaltung von geistigen Getränken und gewürzten Nahrungsmitteln. — Man kann sich auch eine Paste herstellen aus 5 Gr. Schwefelmilch, 2 Gr. kohlensaurem Kalium, 10 Gr. gereinigtem Glyzerin und 20 Gr. Franzbranntwein. Man bestricht damit vor dem Schlafengehen die betreffenden Stellen nach vorheriger gründlicher Waschung und sorgfältiger Trocknung, und bedeckt dieselben. Des Morgens ist sie wieder abzuwaschen und mit einer Salbe aus 5 Gr. Präzipitat, 40 Gr. Vanolin und 10 Gr. Wafeline zu bestreichen. Diese Lätigkeit ist mehrmals zu wiederholen.

H. W. Auch einer Kriegerfrau kann die Wohnung gekündigt werden: Ein Verbot, Kriegerfrauen zu kündigen, besteht nicht. Erfolgt jedoch eine Kündigung (einerseits oder einer Kriegerfrau oder einer sonstigen Familie gegenüber) ohne triftigen Grund so kann das Mietverhältnis nicht eingreifen.

Bürgerfelde. Wir verstehen Ihre Anfrage nicht ganz, da ja doch durch die Volksschule und durch die Kinderstube ausreichend Gelegenheit gegeben ist, Essen zu erhalten. Ganz Heinz. Wenn Sie unhöflich behandelt sein sollten, können Sie sich beschweren. Sachlich ist der Beamte jedenfalls im Recht gewesen. Eine Verlängerung verfallener Pässe ist verboten; verfallene Pässe müssen eingezogen werden. Passausweise dürfen nur in dringenden Fällen erteilt werden. Die früheren Bestimmungen sind in letzter Zeit wesentlich vermindert.

Vertrauenssache. In erster Linie trifft die Verantwortung den Vertrauensmann. Sie sind aber mitschuldig, wenn Sie ihn zu der Pflichtwidrigkeit angereizt haben.

S. 100. Soweit uns bekannt, erfolgt der Gefangenenauslaß, erweitert oder vermindert oder nicht, in erster Linie nach dem Zeitpunkt der Gefangennahme. Da der Anstalt schon seit September 1914 in Gefangenschaft ist, wird er sicher bald zurückkehren.

Sandstriftenbedeutung.

Die zur Beurteilung einzuliegenden Sandstriften sind natürlich die höchstschönen anfertigen; auch ist möglichst Alter und Stand der betr. Persönlichkeit anzugeben. Abschriften von Gebildeten, Aufträgen usw. sind als zur Deutung wenig geeignet zu verwerfen.

Auskunft 50 A. Ausführliche (briefliche) Auskunft 1 A.

Kornblume. Eine gerade, ehrlie Natur, ohne große Ansprüche. Nicht sehr gewandt. Aber zuverlässig und immer mit dem besten Willen versehen. Neigung zur Unständigkeit.

Maruze. Eine gute Hausvater-Natur. Treue, zuverlässig dabei und gefällig. Mit dem besten Willen befaßt. Rät sich nicht umgern gehen. Legt aber Wert auf gute Manieren und Aussehen. Gemütskrank.

Waldrausch. Fest gezogene Natur. Tüchtiger Mensch. Knapp und knarrig. Kein überflüssiger Geschwätz.

Gumm aus D. Hin- und nachgehende Natur. Schwankende Ansichten, aber liebenswürdiges Gemüt. Biegsam in den Anschauungen.

Bergheimlichkeit. Aus den paar Zeilen ist eine ausführliche Deutung nicht möglich. Eine gewisse Sturdheit in der Haltung ist nicht zu verkennen. Tüchtigkeit. Neue. Wer auch Unbeholfenheit. Gemüt!

H. St. Noch unangebildet im Charakter. Unschöne, fessende Natur, am liebsten ohne Fingel. Wille schwach.

Augusta. Unternehmend. Sinn für Arbeit. Unnahbare Natur. Wenig schaffend. Beobachtbar. Neigung zum Geiz.

Levoje. Schwungvolle Natur mit zuverlässiger Gefamgrundlage. Einige Sonderbarkeiten und Eigenarten machen sich bemerkbar. Aber der Hochflieg der Seele wird nicht aufgehalten.

Nr. 1. Körperlich und geistig nicht sehr geübt. Empfindliche Seele. Denkt viel und phantastisch noch mehr. Ein wenig zerfahren, aber gutartig.

Nr. 2. Energie vorstellend, aber nicht angeboren. Eigenart, nicht ohne Schwierigkeit. Schwer zu behandeln. Voller Einfälle.

Freiß. Ordentlich und gewissenhafter Mensch. Aber nicht darüber hinaus befehtam. Niet am Willig. Kein Schwerm. Durchschnittsnatur.

Gerhard. Frische und mittelstarke Natur. Etwas Rote und vorgekaupte Energie. Ein Mann der großen Worte und der kleineren Taten. Aber gutartig.

Kären B. Anlage zur Heftigkeit. Für gewöhnlich stachhymorvoll. Von einiger Steifigkeit. Charaktervoll, wenigstens im Werden. Keine und frische Natur.

L. Ruffi. Kriegerische Natur. Angenehmer Humor. Frisch und resolut. Unbestimmt um die Welt. Lieben gern gesehen, ob nun als Hausvater, Mutter, Frau oder Laufjunge.

den 25. Geiern
nd rubig
Kronk
je Frau
en Kin
Mutter
geroch
:r und

phie
S
immen
Sebe n-

auer
robb
rige.

ing fin
tag, den
mittags
Trauer-

Anfrage
b. 1918
in per
sem Ge
Wann,
r guter
er- und

ehet,
Lebens-

ndetam
27. d.
jr, auf
zu Oren
Unacht

ng un-
en Bo-
um 9,
1/2 Uhr
tedrich
l aus

und

ten.
Beweise
hine be
chaffe un
Sommer
unserm

Dank
b. Frau
B.

Beweise
hine be
er liebet
ter soget
sondere
e, unfer

Dank.
Cammer.

Dank
ch Glück
bernde
Hochzeit

lystein,
I.

P-
Palo-
wen,
de,
ng,
ofort.
von
lung
stehen
ison.

lo
hing.

Für
teilsold
OD,
am 25.
p. 10-11

Jackenkleider

in Seide, Wolle und Mischwolle.

Enorme Auswahl.

A. G. Gehrels & Sohn.

Letzter Termin zum Verkauf eines Großgrundbesitzes.

Die Erben des Herrn Siegel- und Gutsbesizers Ing. Laun, Dohrn, lassen
Mittwoch, 29. Mai, nachm. 4 Uhr,
in Cordings Rathhaus hierelbst ihren zu Groß-Carussoll an der Chaussee vollständig gefloßen belegenen

Grundbesitz,

Sausmannstelle mit 3 Feuerhäusern und 235,0975 Sektar (2763 G.-G.) Ländereien, mit Eintritt auf Herbst d. J. oder auch später zum weiten und letzten Male öffentlich meistbietend zum Verkauf aufsteigen.

Von den Ländereien sind etwa 43 Hektar Busch — größtenteils schönes Laubholz und schlagbar — 120 Hektar Bau-, Weide- und Viezenländereien sowie 72 Hektar Heidefeld, wovon ca. 15 Hektar allezeit schwarzen Torf enthalten. — Die Ländereien sind größtenteils besser Bonität und erbringen einen guten Ertrag, die Heidefeldereien sind leicht zu kultivieren. Die Bewirtschaftung der Ländereien wird durch deren günstige und gefloßene Lage sehr erleichtert, die gut erhaltenen, geräumigen Wirtschaftsgebäude liegen inmitten der Ländereien.

Neuerhäuser, der auch einzelne Parzellen, namentlich auch des Holzbestandes

getrennt zum Kauf. Ein größerer Teil der Kaufgebot kann auf Hypothek belassen werden. Bei hinlänglichem Gebot wird voraussichtlich der Zuschlag erfolgen.

In diesem Termin erfolgt voraussichtlich sofort der Zuschlag.

Zu jeder weiteren Auskunftserteilung bin ich gern bereit.

Wetterstebe. G. Koeh, Aukt.

Zu einer Mitte Juni stattfindenden

Auktion

Können noch Sachen angebracht werden.

E. Heimfath, Aukt., Bergstr. 17a, Fernruf 530.

Postkarten-Versand

100 feinste Liebeskarten	5.-
100 Künstler-Postkarten	5.-
100 Blum.-u. Landschaftskarten	5.-
100 Postkarten gemischt	4.-

Geg. Vorinsend. od. Nachn.
Carl Mosser, Berlin W30/25p.

Santjuden

befreit in einigen Tagen Saut-creme, Kahlal, Wab, Preis, Ausl. **Spreedt, Berlin N. 81, 286, Ulfedomstraße 9.**

Ansichtskarten

billig. 100 Kriegspostkart. 4 M., 100 Stebesker. Postk. 5 M., 100 pair. Stags. Postk. 5 M., 50 edite. Stags. Postk. 4 M., Verlag Mardor, Breslau I 164.

Wie würde ich Detektiv



Ein auswart. Wegweiser für jeden, der sich in interessanten Verbrechen der Gegenwart ausbilden will. Der Spezialdetektiv findet in diesem Buche ebensoviel Neues, Spannendes, Wertvolles, wie der Lieberdetektiv, der von Zeit zu Zeit etwas Gelegenheitsarbeit nimmt, vornehmlich in Verbindung mit dem Detektiv. — Besondere Detektivkäfte. — Trübender und klärender Dämon. Sie selbst können schon morgen in der Lage sein, sich vor Schaden, Überverletzung, Lug und Trug hüten zu müssen. Besondere Detektivkäfte, die heute ein mächtendes, hohes Einkommen haben, müssen mit diesen, verächtlichen Aufgaben begnügen. Der Detektivberuf hat eine ungeahnte Zukunft, große Verdienstmöglichkeiten. Das Buch wird Talente wecken! M. 2,70 portofrei.

Rudolphis Verlag, Dresden D. 495.

NEUHEIT

Näh-Ahlen

Haft „Famos“, D. R. G. M. Näh den Steppstich, ein Nähmaschinen. Jeder hat sein eigener Reparatur an all. Art Lederzeug, Geschäften, Sätteln, Segeln, Zelten, auch Schuhen usw. M. 2,88 mit 4 versch. Nadeln u. 1 Rolle Faden. Versand unter Nachnahme.

Curt Robisch, München,

Thorwaldsstraße 27, Ersatzteile 4 teilig, Mk. 1,20 mehr.

17er Weichw., 16er Robid., in abwech. Qualität.

Fed. Lederhos, Ober-Rangelheim a. Rh.

Bohnhaus

zu kaufen gesucht, 1 oder 2 Komr. Möbl. mod. einm., ganz u. Küche der inn. Stadt, Off. u. Pr. u. M. 250 an H. Wittners Annoncen-Expedition.

Guterhaltene Saloneinrichtung

zu verkaufen. Offert. unt. M. G. 669 a b Geschäftsstelle diesesblattes.

Butteldorf. Verläufe

gutes 3 Wochen altes — Bullenst. — 3. Strand.

Stauje alte Möbel und Bodenrummel.

Brau Fern, Schiffertstraße 8.

Wirksamem Schutz gegen

geldliche Verluste aus dem überhandnehmenden

Einbrecher-Unwesen

bietet nur die Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Geschäfte und Privat-Haushaltungen versichert zu mässigen Beiträgen und günstigen Bedingungen die

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Aktienkapital M. 80,750,000
Gesamtgarantiemittel rd. M. 98,000,000

Kostenlose Auskunft erteilen die Direktion in Frankfurt a. M. sowie August Ahlers, Oldenburg, Nadorsterstrasse 136.

Lebensversicherung

weiblicher Personen

vom 12. Lebensjahre ab

Ohne Zuschlag — Untersuchung durch Aerztinnen

Auskünfte bereitwilligst durch

Jduna zu Halle.

Zerrissene Strümpfe,

gewaschen, mit gut erhaltenen Beinlängen und nicht abgelschnittenen Fäden, werden für 1,50 Mk. pro Paar wie neu hergerichtet. — Selbst in Halbshuhen zu tragen. —

Sie erhalten aus:

6 Paar zerrissene Strümpfen 4 Paar ganze.

6 Paar zerrissene Socken 3 Paar ganze.

Fr. Menke,

Oldenburg, Donnerschweerstr. 48 I, jetzt Nebenstr. 12.

Traumbuch

nach alten ägyptischen und arabischen Urkunden nur 1,70 M. (Blach. 2 M.) dazu gratis 36 Wahrsagearten mit Beschreibung.

A. Gaudé, Berlin 958, Nevaler Straße 82.

Fabrikat-Bereifung,

wenn Sie unseren neuen

Gloria-Reifen

m. dopp. Federung kennen, Vertreter überall gesucht.

Standard-Company, Berlin, Rottbierdamm 91

Kann noch Pferde und Vieh

in Graßung nehmen

Yoh. Reinten, Bienenbaum bei Berne.

Saal-Stühle

zu kaufen gesucht. Anwerb. unter M. 2. 673 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu kaufen od. zu leihen gesucht Eisbadewanne. Offerten unter M. M. 674 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nordenhamm. 2. Zu kaufen gesucht auf sofortige Abnahme mehrere im November bis Februar belegte, scharf tragende

Kühe.

B. Wäfermann.

Wir empfehlen uns zum Einkauf aller Sorten

Iccerer Käffer.

Bremer

Handels-Gesellschaft m. B. O., Bremen, Industrie-Str. 21, Fernspr. Holland 2378.

Von der Reichshauptstelle Berlin als Aufkäufer zugelassen.

Unreife Stachelbeeren

kauft jeden Posten

J. Bruns,

G. m. b. H., Konservenfabrik.

Bäderei

in der Umgegend von Berne, Off. u. M. 9. 678 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nachlag-Möbel

Wetter u. Kauf zu Höchstpreisen. Waffelplatz 8.

Kaufgesch.

Treien und Reole

f. Drogerie passend. Auch Glasgefäße. Angebot an Th. Gaudé Preislehenmoor

Photo.

Apparate, Ausführung wie

Friedensware

Metalstative.

Photo-Artikel.

Grösste Auswahl im Grossherzogtum.

Laboratorium für

Amateurarbeiten.

Entwickeln, Abzüge.

Vergrößerungen

nach Platten, Films und Bildern

in Ia Ausführung.

J. D. Kolwey,

Langestr. 43, Bremerstrasse 17.

Colmar i. D. Verf. aus 2. und Blättrige

Stute

a. d. „Kartoffel“ u. „Mollend“ beste Zuchtstuten. Die Stute durchaus fr. u. auf. Verkauf v. „Garbo“.

Frank Gelling, Wardenburg. Zu verf. eine nahe am Kalben steh.

Stuh.

B. Weter.

Offert. Zu verf. eine güste Ziege. **Hv. Bögel**

Bamberger & Theophil

Hoflieferant.

Wende-Abteilung

für

Herren- u. Damen-Garderobel

In unseren Betriebswerkstätten wird diese Neuanfertigung aufs korrekteste und rascheste ausgeführt.

Schwarze und farbige Woll- und Seidenmäntel

in einfacher und eleganter Ausführung in reichster Auswahl am Lager.

A. G. Gehrels & Sohn.

Gemeinde Osterburg.

Heute, Sonntag,
vormittags von 7 bis 10 Uhr:

Großer Spargel-Verkauf

bei Frohns, Bremerstraße. Frische
gute Ware. Pro Pfund 64 Pfg.
Rosenbohm.

Vollstümlicher Konzert- u. Theater- Abend

des Ersatz-Bataillons Infanterie 25,
zum Besten des Heimatdienstes
Sonntag, den 26. Mai 1918, von 7 1/2 Uhr ab,
im Festsaal der „Union“.

„Ich heirate meine Tochter“.
Lustspiel von Groß v. Trosdau.
„In Zivil“. Schwanck von Kadelburg.

Orchestermusik des Bataillons.
Gesangs- und Instrumentalstücke von Unteroffizier Rausch (Sopran) und Serg. Pfeiffer.

Vortragsfolgen, die zum Eintritt berechnen
im Vorverkauf bei Herrn Kameyer, Heiligengrabenstr. 6
Herrn Dr. Bartholomäus, Heiligengrabenstr. 3, Herrn
Buchhandlung, Langestr. 33, M. Riemer, Langestr. 36.
Numerierte Plätze 1.50 Mk., nichtnumeriert 1 Mk.
Kasseneröffnung 7 Uhr.

Restaurant „Bavaria“.

Jeden Sonntag:
Konzert.
Anfang 8 Uhr.

Städt. Sparkasse Brake i. D.

Mündelbücher.
Kassensunden: vorm. 9 bis
12 1/2 Uhr, nachm. 5-6 Uhr.
Sonntags
nachmittags geschlossen.

Verzinsung der Sparpfandlagen
mit 4% vom nächststen
Werttage ab
Scheid- und Kontokorrent-
verkehr.
Laufende Rechnung.
Darlehen gegen Pfand und
Bürgschaft.
Spende von Hypotheken.
Sinterlegungsstelle für
Wandbeger.
Aufbewahrung und Verwal-
tung von Wertpapieren.
Strenge Verschwiegenheit
jedem Dritten gegenüber.

Verkaufe
2 gute Milchschafe
und
2 Schaflämmer.
de Beer, Walschanfall
„Heinold“.

Schuldenberg b. Bra-
cke. Zu verkaufen ein
Schafstamm
D. Wemten.

Oldenboot - Altdorf.
Zu verkaufen eine bald fal-
benbe, sehr viel Milch ge-
benbe

Kuh.
Doh. Mehrens Wn.
Brake. Habe ein sehr
gut erhaltenes lebernes
Komplettes

Bierdegelchirr
zu verkaufen.
Sermann Saase.

Anzuleihen gesucht

Bek. gute Vera. leih. e.
Kriegsnotf. 2-500 Mk.
Gute Rückzahl. gef. er-
teilt. Angebote unter N. 698
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu verleihen

Zu belegen
zum 1. Juni oder später
auf Landhypothek, 20000,
15000 und 10000 Mk. Zins-
fuß 4,5 Prozent; zum 1.
November auf Land- od.
Stadthypoth. 8000, 5000
und 1500 Mk. Zinsfuß 4,5
bis 5 Prozent.
E. Kemmen, Amt,
Oldenburg, Theaterstr. 30.

250000 Mk.
auf gute Hypothek zu einem
Zinsfuß von 4% zu belegen.
E. Heimath, Amt,
Bergr. 17a. Fernr. 536.

Geld-

Vermittlungen auf nur
durchaus sichere Hypothe-
sen; für Gelöbter kosten-
frei; prompte Ausfühg.
H. Parusel, amt. Amt,
Donnerdamm, Tel. 642.

Brake. Zu belegen zu
August oder November d.
J. Kapitation in Höhe v.
10-50000 Mk.

H. Fildesed,
amt. Auctionator.
Einzeln Herr sucht
eine bessere

geräumige Wohnung
mit vollständiger Einrichtung. Angebote unter
N. 500 an Wätters Annonc.-Exp. hier, erbeten.

Verloren

Füllfederhalter,
silberne Fülle mit Mono-
gramm N. M. im Haupt-
postgebäude verl. Wieder-
bringer erhält 10 M. Be-
lohnung. Nachricht erbeten
an Metallwerke Unterwe-
ser, Nordenham.

Berlor, ein Trauring,
gez. Biesom. Gegen Be-
lohnung abzugeben
Aderstraße 37.

Berl. i. d. Nähe d. Sch-
hofes ein Kinderstumpf.
Bitte abg. Osterburg,
Schützenstraße 35a.

Berlor, Damenuhr mit
kurzer Kette bei Feddeloh
oder Elisabethstraße. Gegen
Belohnung abzugeben
Jahobstraße 8.

Eine gold. Schlippsadel
mit rotem Stein verloren.
Da Andenken, bitte gegen
gute Belohnung abg. abg.
Georg Geiffen,
Waldstraße 16.

Sanktaufen. Verloren
am 1. Pfingsttag auf der
Strede von Rüttel über
Leuhenburg nach Rastede
ein blaues Jackett. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Fr. Mehrens.

Verloren ein schwarzer
Kinderstiefel,
Ritter- oder Mühlenstr.
Gegen Belohnung abg.
Dumfstraße 81.

Verloren bei der Eisen-
bahnbrücke eine silberne
Herrenuhr.
Gegen Belohnung abg.
Schelldamm 102 b.

Miet-Gesuche

Zu mieten gesucht von
einem besseren Herrn
**Wohn- und
Schlafzimmer**

in Zentrum d. Stadt auf
sofort oder später. An-
gebote mit Preisang. er-
beten unter N. 696 an
d. Geschäftsstelle d. Bl.

Best. Ehepaar sucht un-
möbliert. Wohn- u. Schlaf-
zimmer mit K. Kochge-
genheit für den 1. August.
In nur gut. Hause. Ang. u.
N. 46 Hll. Langestr. 45.

Zum 1. Nov. e. Wohn-
u. Schlafz. mit Zub., mög-
lichst neuzeitlich eingerich-
tet, wenn mögl. auch Gar-
ten, zu mieten gesucht. -
Angebote unter N. 685
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Auf sofort oder später
Wohnung,
5 Räume mit Zubehör
(möglichst neuzeitlich ein-
gerichtet) und klein. Gar-
ten, zu miet. gesucht. An-
gebote nach
Schloßplatz 8.

Zu mieten gesucht zum
1. November od. früher für
einzeln Dame
bequeme Oberwohnung
(6 Räume). Preis bis 750 M.
Offerten unter N. 24 an die
Stille, Langestr. 45.

3. m. g. Wohnung i.
Eintr., Nähe d. Hof-
str. Angebote unter N. 172 an
Widhoffs A.-A., Oldenburg.

Frau mit erw. Tochter
i. a. 1. Okt. od. Nov. kleine
laub. Wohnung b. g., ruh.
3. i. Pr. von 150-200 M.
Angebote unter N. 701
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

2 allüb. Damen suchen
s. 1. Okt. od. später Wohn-
von 3 Zimmern, Küche u.
Wegeloh. Am 1. kleines
Haus mit Garten zu tau-
fen gesucht. Angebote un-
ter N. 694 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Witt. Frau i. 2. geräum.
leere Zimmer mit geräu-
riger od. halber Beschäftig.
Angebote mit Preis un-
ter N. 5 an die Stille
Langestr. 45.

**Ober- oder Unter-
wohnung**
zu Oktober od. früher geg.
Anb. nach Kriegerstr. 18.
zum 1. Juli oder früher

geräumige Wohnung
mit vollständiger Einrichtung. Angebote unter
N. 500 an Wätters Annonc.-Exp. hier, erbeten.

Zu vermieten

2. verm. möbl. Zimmer.
Nägerstraße 7.

Rt. Louis, Jul. W. Platz 1
N. 213 i. M. Markt 22 I.
Zu verm. besser möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer.
Wilsheimstraße 28.

Zu vermieten
das Haus Damm 2
zum 1. November d. J.
Das Haus eignet sich
auch zu Wohnzweck, auch
zu geschäftlichen Zwecken,
insbesondere für Kontor-
zwecke. Schrift-
liche Anfragen sind an den
Oldenburger Bauverein
im Augusteum zu richten.

Schön möbliert, Wohn-
u. Schlafzimmer zum 1.
Juni zu vermieten.
Sackstraße 10.

Besser möbl. Wohn- u.
Schlafz. zu verm. mit 1 o.
2 Betten. Bergr. 11 I.

Pensionen

Jung. Mädchen wünscht
für einige Wochen i. Juni
einige Pension.

Pension,
am liebsten mit ganzer
Verpflegung, in Ziegen-
schän oder Dreieck. An-
gebote mit Preisangabe
unter N. 675 an die
Geschäftsstelle d. Blattes.

Stellen-Gesuche
Frau H. Havekost,
Stellenverm., Burgstr. 31.
Ein 18 j. Mädchen v.
20. sucht Stelle, a. 1. Nov.
a. i. g. Mädch. in e. größer.
Landw. g. B.-Anst., ohne
geg. Verg., wo es in all.
Arb., namentl. i. Haush.
unterm. wird. Etwas Tas-
chengeld erw. Ang. sind zu
richt. un. Nr. 2254 an die
Geschäftsstelle des „Am-
merland.“ in Westerbude.

Frau Agnes Blumenast,
gewerblich. Stickenmittl.,
Altehandstr. 43, Ecke Westl. Str.

**Einfaches, gebildet.
ig. Mädchen**,
34 Jahre, wünscht Stel-
lung zur Führung eines
traulichen Haushalts, a.
lieben, wo jüngere Kin-
der zu erziehen sind, weil
sehr kinderlieb. Würde
auch als Stütze zu älterem
Ehepaar oder in ein Ge-
schäftsbaus geben. Ange-
bote unter N. 305 an die
Stille Langestr. 45.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

3. Mädchen, welches d.
Puppl. erl. hat und auch
i. Verkauf tätig war, sucht
Stellung, event. auch als
Verkaufsrin. Angeb. un-
ter N. 706 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Sucht sofort Stellung als
Vertreter des Meisters.
Angebote unter 402 an die
„Volksgesung“ in Olden-
bühren in Westfalen.

Arbeiter und Arbeiterinnen

sucht Carl Wille,
Weingroßhandlung,
Kaiserstraße 13.

Gesucht auf sofort ein
zuverlässiger
Fuhrmann
auf dauernd. Kriegsbe-
schädigt werden berück-
sichtigt.
Gerhd. Neentzen,
Bahnhofstraße 12.

Gesucht zum 1. Juli ein
tüchtiger, zuverlässiger,
militärreifer
junger Mann
d. Kolonialwarenbranche.
Wünscht Kriegsbeschädigt
werden berücksichtigt. An-
gebote mit Gehaltsan-
sprüchen b. freier Station
und Zeugnis erbeten.
Norddtsch. Volkswirtschaft
und Samstagsblätterver-
ein, Abteilung Kontowerein,
Delmenhorst.

Gesucht auf sofort oder
später älterer, erfahrener
Bäckergehülfe.
Dampfbäckerei Eversten,
Sackstraße 101.

Vorarbeiter.
Für unseren Lagerbe-
trieb wird sofort ein zu-
verlässiger, Vorarbeiter ge-
sucht, der befähigt ist, auch
als Wäger tätig zu sein.
Gleichzeitig können mehr
jüngere Arbeiter
eingestellt werden.
Unterzentrale,
Oldenburg i. Grohh.,
Dierstraße 24.

Gesucht zum 1. Juni ev.
sofort ein zuverlässiger,
mücherner
Knecht,
der mit Pferden umgehen
kann. Kriegsbeschädigt
bevorzugt.
Wambarger, Pferdehandl.,
Wiesengasse 15.

Auf sofort kräftiger
Lauffunge
nach der Schulzeit gesucht.
Kreuzdrogerie,
Langestr. 43.

Gesucht auf sofort ein
Gehilfenmädchen.
**Knecht
oder Arbeiter**.
Gerh. Rabben.

**Deutsche Lebensverfö-
derung Potsdam a. G.**
Tüchtiger
Reisebeamter
findet sofort gegen Vergüt-
ung von Gehalt, Fahr-
und Provision dauernde Be-
schäftigung. Auch werden
überall tüchtige Agenten
gegen hohe Provisionsbe-
züge angestellt, ev. wer-
den auch monatl. Kosten-
zuschüsse gewährt.
Bewerbungen sind zu
richten an die
Subdirektion Bremen,
Kable & Co.,
Georgstraße 60,
Telephon 4218 Roland.

(auch geeigneter Kriegsbe-
schädigter) oder Pflegerin
genügt. Gerrardenheim.

Agentur für patentiert.
Geeigneten in Marzow,
Schleier und Holz für das
Fein unter günstigen Be-
ding. zu vergeb. Ang. an
„Zerr“, Hamburg 36,
Kaiser-Wilhelm-Str. 33.

Ein Pfleger
(auch geeigneter Kriegsbe-
schädigter) oder Pflegerin
genügt. Gerrardenheim.

Agentur für patentiert.
Geeigneten in Marzow,
Schleier und Holz für das
Fein unter günstigen Be-
ding. zu vergeb. Ang. an
„Zerr“, Hamburg 36,
Kaiser-Wilhelm-Str. 33.

Offene Stellen
Männliche.
Erstklassige
Vertreter,
bei der Industrie und den
Wiederverkaufern ein-
geführt, gefucht.
E. Salin, technische Zele
und Farbe und Chemikal.,
Dortmund, Schließ. 128.

**Schlosser, Schmiede, Dreher
und Arbeiter**
finden dauernde Beschäftigung.
Maschinenfabrik Dhoff.

Auf sofort od. später ein Knecht.

Heinrich Bruns,
Großkammer, Oberstr. 2.

Weibliche.
Gesucht kinderliebes
12-14jähr. Mädchen
fürs Land. Angebote er-
beten unter N. 705 an die
Geschäftsstelle d. Bl.
Gesucht zu Mitte Aug.
ordentliches
Alleinmädchen.
Fran Dombrowski,
Bremen, Altmannstr. 15.

Schulmädchen
von 12 bis 14 Jahren nach
der Schulzeit gefucht.
Fran Wöhr,
Diener Straße 25.

Schulmädchen für kleine
Belorg. b. ganzer od. teil-
weis. Beschäftigung gefucht.
Aderstraße 21.

Gesucht sofort eine
Wachfrau.
Fran Blum,
Schüttingstraße 16.

Ehborn 1. Gefucht auf
sofort möglichst ein ordentl.
Mädchen von 14 bis 16
Jahren.
S. Harms Wm.

Saubere **Wachfrau** gef.
Kriegerstraße 18.

Wachfrau
gefucht. Gerrardenheim.
Aue bei Aue, Aufgehens-
Gefucht nachweislich, ein
Mädchen
für Landwirtschaft.
Roh. Schumacher.

Kirchhahn, Gef. auf gl.
oder zum 15. Juni ein
Mädchen
zur Aushilfe für die Som-
mermonate. Zu melden
Markt 10 Laden, oder
Herr Frau Ad. Schmitz,
Guthof a. deutschen Haufe.

Für mein Spezialpug-
geschäft suche ich auf so-
fortigen Antritt eine tüch-
tige, angehende
erste Arbeiterin.
Angebote mit Bild, Zeug-
nisansprüchen und Ge-
haltsansprüchen erbeten.
E. Klusmann,
Baumgartenstraße 15.

**Der Alg. deutsche Verein
für Hausarbeit.**
Sucht Stützen, Kinder- und
Wirtschaftsfräulein i. hier
und auswärt. Sprech-
stunden: Montags von 11
bis 1 Uhr, Dienstags von 11
bis 12 Uhr, Donnerstags und Frei-
tags von 4 bis 6 Uhr
Kunradstraße 21.

Mehrere
Arbeiterinnen
für leichte Buchbindere-
arbeiten sofort gefucht. Busch-
drucker Gerh. Stalling.

Zum 1. oder 15. Juni
für herrschaftl. Haushalt
ein tüchtiges, erfahrenes
Süßemädchen
gefucht, welches selbständ.
kochen u. einmachen kann.
Solche mit guten Zeug-
nissen u. welche Wert auf
eine dauernde gute Stelle
legen, wollen sich schriftlich
melden bei Frau Paul
Kohler, Kaiser-Wilhelmstr.
127. M. Gladbach (Ndl.).

Gesucht für ein erfan-
tes Mädchen auf sofort
oder später ein anderes
oder eine Aushilfe.
Katharinenstraße 7.

Gesucht zum 1. Juni d. J.
eine durchaus tüchtige, er-
fahrene
Kontoristin
für sämtliche Kontorarbeiten,
die ein selbständiges Ar-
beiten gebietet ist. Ange-
bote mit Zeugnisabschr. u.
Gehaltsanpr. an
F. S. Wöhrning & Sohn,
Raderstraße 52.

Gesucht möglichst sofort
junges Mädchen,
das sich sämtlichen Arbei-
ten unterzieht, bei Familien-
anschl. und Gehalt.
Angebote erbeten unter
N. 55 an die Stille der
„Nachrichten“ in Barel.

Mehrere Frauen für Gartenarbeiten gefucht.

Eversten, Hauptstr. 12

Zu sof. od. 1. Juni ein-
Stütze b. Fam.-Anschl. od.
Mädchen f. alle Hausarb.,
Welda, bei Frau Heine-
mann, Old. Steinweg 27.

Gute Frauen
zum Gärten.
Gärtner
E. S. Möhring.

Eine Frau
zum Heimgang, für ganz
Tage gefucht.
Wollereimalshinfabrik,
Wald- und Reim-
machebran

auf sofort gefucht.
Dw. Heiser, Eversten,
Doyersgang 4.

Kierle bei Wildesha-
sen. Suche auf bald ein
Mädchen
von 14 bis 16 Jahren od.
einfaches junges Mädchen
für unseren kleinen Haus-
halt.
Fran Lehrer Wendi.

Gesucht zum 1. Juni ein
Mädchen.
Hermann Helms,
Raderstr. Claussee 22.

Gesucht auf sofort
**2 Leibwä-
chlerinnen**
und eine
Maschinenplätlerin
für Feinweberei.
„Heinold“
Dampfmäherer,
Dochterdamm 30.

Wer nimmt noch
Haushaltungswä-
glerinnen? Wä-
glerin? Offener Straße 48.

Für eine kleine Land-
wirtschaft in Distriktland
suche ich ein j. Mädchen
bei angenehmer Stellung
kleiner Haushalt. Näh.
Wetterstraße 13.

Gesucht ein Kind
mittags zum Essenholen.
Herr. Humboldtstr. 31.

Kontoristin
für Schreibmaschine und
leichte Kontorarbeiten für
1. Juni gefucht. Schrift-
liche Angebote mit Angabe
der Gehaltsansprüche er-
beten.
Oldenburg, Eisenwerk
und Hartungstr. 11.
Dipl.-Ing. Otto Kulle.

Festeln bei Dame. Ge-
sucht zum 1. Juni ein
junges Mädchen
zur Erlernung des Haus-
halts bei Familienanschl.
G. Wente.

Golzwarden bei Brake
Gesucht auf sofort ein
Mädchen
von 14 bis 17 Jahren, das
eine Stub zu mellen kann.
Herr. Deffen.

Räseburg bei Hammlen-
warden. Gefucht des wege-
n Erkrankung des mellen-
auf sofort ein
tüchtiges Mädchen,
welches mellen kann.
Gastwirt Ott Korlana.

Gesucht auf sofort für
kleinen bürgerlich. Haus-
halt auf dem Lande ein
älteres Fräulein
oder Witwe zur Führung
des Haushalts. Angebote
unter N. 704 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Gesucht auf sofort ein
erfahrenes u. zuverlässiges
junges Mädchen,
welches mellen kann.
Gastwirt Ott Korlana.

Gesucht auf sofort für
kleinen bürgerlich. Haus-
halt auf dem Lande ein
älteres Fräulein
oder Witwe zur Führung
des Haushalts. Angebote
unter N. 704 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Gesucht auf sofort ein
erfahrenes u. zuverlässiges
junges Mädchen,
welches mellen kann.
Gastwirt Ott Korlana.

Gesucht auf sofort für
kleinen bürgerlich. Haus-
halt auf dem Lande ein
älteres Fräulein
oder Witwe zur Führung
des Haushalts. Angebote
unter N. 704 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Gesucht auf sofort ein
erfahrenes u. zuverlässiges
junges Mädchen,
welches mellen kann.
Gastwirt Ott Korlana.

Gesucht auf sofort für
kleinen bürgerlich. Haus-
halt auf dem Lande ein
älteres Fräulein
oder Witwe zur Führung
des Haushalts. Angebote
unter N. 704 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Gesucht auf sofort ein
erfahrenes u. zuverlässiges
junges Mädchen,
welches mellen kann.
Gastwirt Ott Korlana.

Gesucht auf sofort für
kleinen bürgerlich. Haus-
halt auf dem Lande ein
älteres Fräulein
oder Witwe zur Führung
des Haushalts. Angebote
unter N. 704 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Gesucht auf sofort ein
erfahrenes u. zuverlässiges
junges Mädchen,
welches mellen kann.
Gastwirt Ott Korlana.

Gesucht auf sofort für
kleinen bürgerlich. Haus-
halt auf dem Lande ein
älteres Fräulein
oder Witwe zur Führung
des Haushalts. Angebote
unter N. 704 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Gesucht auf sofort ein
erfahrenes u. zuverlässiges
junges Mädchen,
welches mellen kann.
Gastwirt Ott Korlana.

Die
lung
er in
berze
Gefüh
erfab
des W
Mitte
einen
Berat
sch e
Hefe
heit
Hofor
Denk
alle
in d
B o I
amer
S
Ich
haben
über
gemei
sie be
wohl
wom
deut
sch ge
deutsch
abgep
Regim
mit
S
die
schwer
Laten
nachdr
U n b
r u n g
Wilde
dann
freie
einer
I
der
ein
W
kräfte,
die im
Politik
hatte
schätz
don
S
Ganges
nach
dion
laufen
behaft
Reichs
Verim
ein
Bei
Deutsch
dem
S
Karl
zu
Deutsch
stufen
stand
was
sic
De
ber
an
t